

LEBENS



QUELL

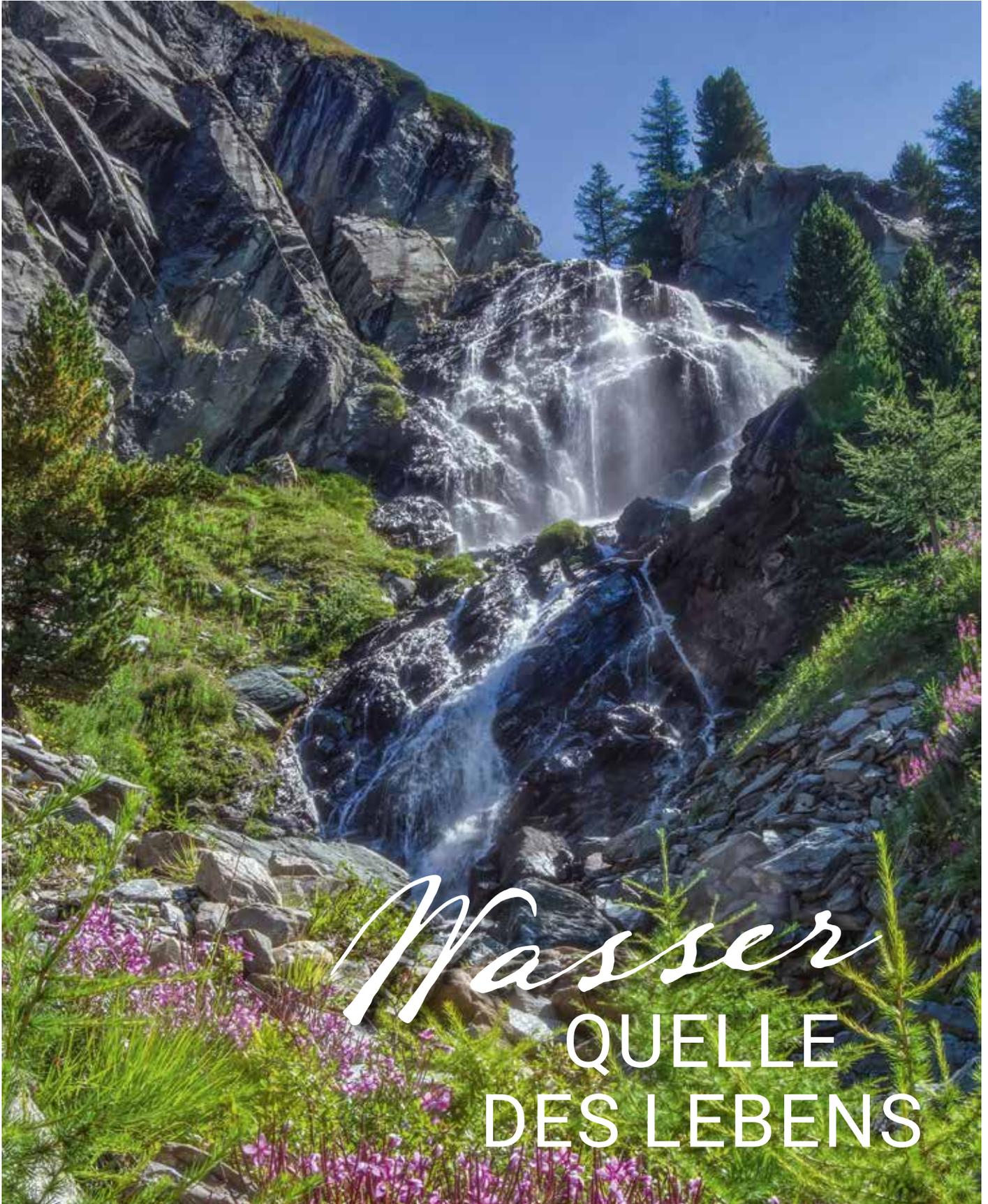
PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf
Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf
Ilz | Ottendorf | Söchau

Nr. 3 | Juli 2025 | 6. Jg.

Zugestellt durch post.at

Symbolbild: Image by Sergio Cerrato - Italia from Pixabay, Valle d'aosta - Aostatal (Italien)



Wasser
QUELLE
DES LEBENS

Wasser des Lebens

Eine österliche Einladung zur Erneuerung



WASSER

Es ist das Element, das uns alle verbindet. Ohne Wasser kein Leben – das wissen wir biologisch, aber tief in unserem Innersten spüren wir es auch seelisch. Wasser reinigt, erfrischt, belebt – es umspült nicht nur unseren Körper, sondern berührt auch unsere Seele. Schon in der Schöpfungsgeschichte ist es da – als Urkraft, als lebendige Erinnerung an Gottes Nähe. Und bis heute begleitet es unseren Lebensweg, still und mächtig zugleich.

die Gemeinschaft mit Gott. Er wird aufgenommen in die Liebe, die trägt, schützt und niemals loslässt. Die Kirche nennt die Taufe das „*Sakrament des Glaubens*“ – weil sie ein Versprechen ist: Gott hält seine Hand über uns, bedingungslos. In der Osternacht erneuern die Gläubigen dieses Versprechen, das ihnen einst bei ihrer eigenen Taufe zugesprochen wurde. Es ist ein Moment der Erinnerung – und der Zukunftshoffnung.

LEBENDIGES WASSER

Ein besonders berührendes Bild ist die Geschichte von *Jesus und der Frau am Jakobsbrunnen (Joh 4,1-42)*. Jesus, erschöpft und durstig, bittet eine fremde Frau um Wasser – etwas, das gesellschaftlich völlig unüblich war. Doch in dieser einfachen Bitte liegt eine tiefere Wahrheit: Jesus kennt ihre Sehnsucht, ihre Verletzungen, ihr verborgenes Leben. Und er antwortet nicht mit Verurteilung, sondern mit einer Einladung: *„Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, wird niemals mehr Durst haben.“* Er bietet ihr lebendiges Wasser an – ein Wasser, das den inneren Durst stillt. Diese Begegnung ist mehr als ein Gespräch. Es ist eine Offenbarung: Jeder Mensch ist gemeint. Jeder Mensch ist geliebt. Jeder Mensch kann neu beginnen.

In der Osternacht wird dies sichtbar: Das Licht bricht die Dunkelheit, das Wasser durchbricht die Trockenheit, das Leben besiegt den Tod. Wenn wir uns mit Osterwasser die Augen benetzen, dann ist das nicht nur ein schöner Brauch – es ist ein Zeichen. Ein Symbol dafür, dass wir die Welt neu sehen wollen: mit österlichen Augen. Augen, die das Le-

ben in jedem Grab erkennen, das Licht in jeder Dunkelheit, die Hoffnung in jeder Erstarrung.

„Die Verwendung von Wasser erinnert und begleitet unser Leben“ ...

... und das ist wahr. Vom ersten Moment an, in der Taufe, bis zu jedem bewussten Segnen mit Weihwasser, ist es da. Es ist ein Ruf zur Achtsamkeit, zur Umkehr, zur inneren Reinigung. Es ist auch ein Versprechen: Wenn wir uns der Liebe Gottes öffnen, wird unser Leben gelingen.

Vielleicht ist genau jetzt ein guter Moment, um darüber nachzudenken. In der Ruhe einesurlaubes, in den langsamen Tagen der Ferien, können wir uns fragen: *Was ist mein Lebenswasser? Wo schöpfe ich Kraft? Wo erfahre ich Reinigung, Erfrischung, Freude?*

Und vielleicht ist es einfach das stille Wissen, dass wir – so wie die Frau am Jakobsbrunnen – immer wieder kommen dürfen. Immer wieder Wasser schöpfen. Immer wieder beginnen. Denn letztlich wird alles gut ausgehen. So unsere Hoffnung als Christen.

Ihr Diakon Michael Gruber



WASSER ALS SYMBOL

Nicht nur im Christentum ist Wasser ein starkes Symbol. In vielen Kulturen steht es für Fülle, Reinigung und Erneuerung. Doch gerade in der Osternachtfeier, dem Höhepunkt des Kirchenjahres, wird seine Bedeutung besonders intensiv gefeiert. In der dunklen Kirche wird neues Wasser gesegnet – das Weihwasser, das in der Taufe zum Zeichen des Lebens wird. Es ist das Wasser, das von Gott kommt, lebendig ist und lebendig macht.

TAUFE

In der Taufe geschieht etwas Wunderbares: Der Mensch wird neu geboren in



Symbolbild: beigestellt

QUELLE DES LEBENS

**Gelobt seist Du, Herr,
durch Schwester Quelle:
Wie ist sie nütze in ihrer Demut,
wie köstlich und keusch.**

**Danke Herr.
Du lässt Quellen unter uns aufspringen.**

**Sie haben alles, was lebt,
mit köstlichem Wasser.
Du erquickst die Durstigen,
und die in Wüsten zu
verkommen drohen, erfahren:**

„DU BIST DIE QUELLE DES LEBENS“

...aus dem Sonnengesang von Franz von Assisi

Beitrag von: Johannes Kuhn

Leben Wasser sichert Leben

Hoffnung für das nördliche Kenia

KENIA

In vielen Teilen der Welt ist sauberes Wasser keine Selbstverständlichkeit. Für uns in Österreich ist es alltäglich, sauberes Wasser durch einen Hahn zu erhalten – in anderen Regionen der Erde aber ist jeder Tropfen überlebenswichtig. Besonders deutlich wird das im nördlichen Kenia.



In der Region Samburu, die an wüstenartige Bedingungen grenzen, leben rund 80 % der Menschen als Hirtenvölker. Sie sind auf ihre Tiere – Rinder, Ziegen, Schafe oder Kamele – angewiesen.

Doch der Klimawandel verändert das empfindliche Gleichgewicht: Der Regen bleibt zunehmend aus, Dürreperioden häufen sich. Die Bedeutung von Wasser ist groß, denn ohne Wasser haben die

Menschen keine Zukunft vor Ort. Ihre Lebensgrundlage – die Tiere – verdurstet. Sollte es doch einmal regnen, kommt es oft zu sintflutartigen Regenfällen mit regelrechten Überschwemmungen. In den abgelegenen Dörfern Nordkenias fehlt es an Brunnen, Leitungen, Filteranlagen oder schlicht an Bewusstsein für hygienische Maßnahmen. Die Folge: Krankheiten, Kindersterblichkeit, Perspektivlosigkeit.

DREIKÖNIGSAKTION

Hier setzt die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar mit ihren Projekten an. Seit einigen Jahren werden mit den Sternsingereldern die Yarumal Missionare unterstützt. Dieser kolumbianische Missionsorden ist schon seit vielen Jahrzehnten in Samburu tätig.

In enger Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort bauen die Yarumal-Missionare Brunnen, organisieren Wasserfilter, errichten Zisternen und schulen die Bevölkerung im nachhaltigen Umgang mit Wasser. Ihr Einsatz ist dabei nicht nur technischer Natur – er ist zutiefst geistlich verwurzelt: Wasser ist für sie Zeichen des Lebens, der Taufe und der Erneuerung – ein Symbol für Gottes Nähe und Fürsorge.

Dank der Sternsingerspenden konnten in Nordkenia – insbesondere in den dürre-



geplagten Regionen – solarbetriebene Pumpsysteme installiert werden, die eine verlässliche Versorgung mit sauberem Trinkwasser ermöglichen. Zisternen fangen die seltenen Regenfälle auf und schaffen damit die Grundlage für Gärten und kleine landwirtschaftliche Projekte.

Darüber hinaus werden in den Gemeinden Umweltschutzmaßnahmen wie Aufforstung und der Einsatz erneuerbarer Energien gefördert – konkrete Schritte hin zu einer gerechten und nachhaltigen Zukunft.



Mag.ª Julia Radlingmayer, BA
Referentin Dreikönigsaktion

© Portrait-Foto: Gerd Neuhold, Graz-Seckau, Katholische Jungschar



© Kenia-Foto: Georg Bauer

Wasserversorgung Wasser ist Leben

Wasserversorgung Fürstenfeld

WASSER AUS DER REGION

Ein Mensch braucht rund 2 bis 3 Liter Flüssigkeit pro Tag, um dauerhaft überleben zu können. Mit der Wassermenge eines privaten Pools könnten somit 35 Menschen ein Jahr lang (über)leben.

Die öffentliche Wasserversorgung der Stadtgemeinde Fürstenfeld ist seit 120 Jahren in Betrieb und verteilt artesisches Grundwasser mit einem Alter von mehreren tausend Jahren. Allfällige, aktuelle Umwelteinflüsse sind daher in ihrer Auswirkung eher zweitrangig. Sowohl für das Wasserwerk in Fürstenfeld, jenes in Übersbach als auch für die Hochbehälter in Stadtbergen, am Kögelberg und am Dreikreuzberg stehen Notstromaggregate zur Verfügung.

Weiters ist die Wasserversorgungsanlage in Übersbach mit der Anlage der Nachbargemeinde Bad Loipersdorf verbunden und es werden von dort zumindest 60 Millionen Liter Trinkwasser pro Jahr zugekauft.

Von Übersbach aus werden Teile der Gemeinde Unterlamm und auch der Ortsteil Söchau mitversorgt. Weiters wird die Wasserversorgung in Söchau durch eine Verbindung zum Wasserverband Vulkanland in St. Kind unterstützt.

Beim Wasserwerk Fürstenfeld sind 3 verlässliche Mitarbeiter beschäftigt, wobei einer rund um die Uhr Bereitschaftsdienst hat.

Erwähnt soll auch werden, dass das durch Verwendung verunreinigte Trinkwasser als Abwasser zur Verbandskläranlage in Fürstenfeld geleitet und dort gereinigt wird.

Hier werden zusätzlich auch die Abwässer der Gemeinden Bad Blumau, Großwilfersdorf, Ilz und eines kleinen Bereichs der Gemeinde Gersdorf an der Feistritz gereinigt. Auch hier sind 3 verlässliche Mitarbeiter – zum Teil rund um die Uhr – im Einsatz und betreuen neben der Kläranlage noch rund 95 Pumpstationen.

Adolf Maier, seit 23 Jahren Leiter des Wasserwerks Fürstenfeld



Symbolbild-Wasserglas: beigestellt vom Wasserwerk Fürstenfeld



Symbolbild-Hande waschen: beigestellt vom Wasserwerk Fürstenfeld



Schlossbad Spaß & Erholung im Wasser

Schlossbad Burgau



NATURTEICH

Die wunderschön gepflegte, geschichtsträchtige Badelandschaft mit dem quarzgefilterten Naturteich, einem modernen Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken und einem Kinderbecken bietet allen Besucher:innen, ob Wasserratten oder Sonnenanbeter, sowie allen Gästen, die einen lauschigen Schattenplatz suchen, optimalen Badespaß und Erholung.

FREIZEIT- MÖGLICHKEITEN:

- Tretbootverleih und Stand-Up-Paddling-Boards
- Beachvolleyball, Tischtennis, Tennis
- Großer Kinderspielplatz im Köberlpark

Direkt neben dem Wasserschloss Burgau liegt das Schlossbad Burgau, das schon seit langem bei den Sommergästen und natürlich den Einheimischen beliebt ist. Unter anderem gibt es hier ein Wassertrampolin, ein UFO, eine Wasserschaukel, ein Sprungbrett, Stand-Up-Paddling-Boards und einen Tretbootverleih. Diese Geräte versprechen vor allem den jüngeren und jüngsten Gästen unseres Strandbades ein unvergessliches Badevergnügen. Den sportlichen Besuchern steht ein Sandplatz für Beachvolleyball zur Verfügung. Wahrlich ein Eldorado für die ganze Familie.

STRANDFEST So, 3. August ab 10:00 Uhr

Ein Highlight ist das bereits zum 84. Mal stattfindende Strandfest rund um das Strandbad Burgau. Mit Vergnügungspark, Musikgruppen und gutem Essen werden die Besucher alljährlich am ersten Augustwochenende verwöhnt.

Das Strandfest fand schon vor dem Krieg statt, nach einer kurzen Pause wurde es nach dem Krieg weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und aus Graz fuhr jahrelang ein Sonderzug zum Fest. Viele berühmte Künstler sind aufgetreten, von Vico Torriani über Lolita, Peter Cornelius, Udo Jürgens, Waterloo und Robinsin bis zu den Seern oder dem Nockalm Quintett.



WAS GIBT ES
SCHÖNERES ALS
AN EINEM
HEISSEN
SOMMERTAG
EINZUTAUCHEN
IN DIE KÜHLEN
WOGEN
UNSERES
„SCHLOSSBADES
BURGAU“.

Fotos: Linke Seite: beigestellt; Gemeinde Burgau, Aquarell: Designed by rawpixel.com / Freepik, Rechte Seite: beigestellt von der evangelischen Pfarrgemeinde Fürstenfeld

Unsere Pfarren



GEISTLICHES WORT Warten wie auf den Frühlingsregen

Hiob, der im Leid nach Antwort sucht, erinnert sich an jene Zeit, als alles gut war. Wo er war, wo er sprach, dort richtete er auf, tröstete Trauernde, er lächelte denen zu, die ohne Vertrauen lebten. (vgl. Hiob 29,23)

Und so heißt es, die Menschen hätten auf ihn gewartet wie auf den Frühlingsregen, der alles belebt und zum Wachsen bringt.

Frage: *Sind wir nicht auch heute diese Wartenden? Wo ist da jemand, der uns leben hilft? Einer, der uns herausführt aus aller Trockenheit und Enge des Lebens?*

Wie oft denke ich an Menschen, die sich als wertlos vorkommen, die kaum jemanden um sich wissen, der ihnen eine Würde zusagt. Wie traurig gehen manche durchs Leben!

Ein neuer Papst! „In illo uno unum!“ das ist sein Leitwort. „IN JENEM EINEN EINS!“ Das geht gleich ins Zentrum. JENER EINE, wer ist gemeint? Klar, es ist der HERR selber. In IHM EINS sein, eins werden! Das ist ein großer Wunsch, ein einziger Weg, der das Leblose zum Wachsen bringt.

Doch wie leer bleibt ein solches Wort, wenn JENER EINE sich so verbirgt, wenn das Reden über IHM fremd geworden, jedes Wort verbraucht zu sein scheint?

Wie viele Menschen legen keinen Wert darauf, an Ihn zu denken, geschweige denn, Ihm zuzuhören!

Bedenken wir: Hiob erinnert sich an sein Frühlingsdasein in der Situation, als alles verloren war, was sein war, was er selber war. Ihm ist alles genommen. Nur die Frage ist da: Warum das Leiden?

JENER EINE ist erst dann der, in dem wir EINS sein können, wenn wir ihn erwarten als den, der gerade dann dableibt, wenn wir leiden, wenn wir uns wertlos finden. Denn er hat uns grade in seinem Kreuz die tiefste Liebe Gottes geschenkt, jene Gabe, ohne die wir nicht sein können. Wie ein Frühlingsregen!

Im Monat Mai blicken wir auf Maria. Sie ist immer mit uns auf dem oft so ausgedörrten Weg des Glaubens. Sie ist in ihrem Vertrauen auch unter dem Kreuz bei uns, um uns die Liebe Gottes zuzusagen. Nichts anderes will sie als jenen Frühlingsregen über uns auszugießen, der uns EINS machen kann in gegenseitiger Ermutigung und Wertschätzung

Möge uns um unserer Kinder, unserer Jugendlichen, um unserer Zukunft willen, immer eine Begegnung zur rechten Zeit geschenkt sein, die den Mut gibt, jenem Frühlingsregen, den uns Gott im Ostern seines Sohnes und in der Sendung des HI. Geistes gibt, zu spüren.

Pfarrer emeritus Peter Rosenberger



GRÜSS GOTT

Silbernes Priester- jubiläum

Jozef Hertling

Am 13. Mai 2025 feierte unser Vikar im Rahmen einer schlichten, aber sehr feierlichen Frühmesse sein 25-jähriges Priesterjubiläum. Am 13. Mai 2000, wie er betont, am Fatimatag, empfing er in Katowice, Polen, gemeinsam mit anderen jungen Männern die Priesterweihe. Nach Kaplanjahren in seiner Heimat, Oberschlesien, hat ihn sein priesterlicher Weg nach Österreich und schließlich bis in unseren Seelsorgeraum Thermenland geführt.

Lieber Jozef: Deine Pfarrbewohner sind sehr dankbar, dich in ihrer Mitte zu haben. Wir danken für deine Fröhlichkeit und ansprechenden Gottesdienste, die so guttun.

Weiterhin viel Freude und Segen für dein priesterliches Wirken. Namens der Pfarre Ottendorf überreichte Anton Teuschler am Muttertag ein Bild der Künstlerin Regina Maderbacher.



Fotos: beigestellt, Archiv der Pfarre Ilz



GROSSWILFERSDORF JUNGSCHAR FREUNDSCHAFT

In unserer letzten Jungschar-Stunde drehte sich alles um das wunderbare Thema „Freundschaft“. Die Geschichte „Die Streithörnchen“ zeigte uns, wie wichtig Verzeihen und Zusammenhalt sind. Anschließend tauschten wir uns über Streit und Versöhnung aus und überlegten, was einen guten Freund oder eine gute Freundin ausmacht. Gemeinsam hielten wir an einem Seil fest, als Zeichen dafür, wie Freundschaft uns verbindet und zusammenhält. Außerdem sprachen wir darüber, welche Farben Freundschaft für jeden von uns hat. Passend dazu knüpften wir Freundschaftsarmbänder. So wurde Freundschaft für alle ganz greifbar und sichtbar. Es war eine schöne, bunte Stunde voller Gemeinschaft, Zusammenhalt und Freude. Zum Abschluss gab es für jedes Kind noch ein leckeres Eis, um die gemeinsame Zeit gut ausklingen zu lassen.



Achtung Terminverschiebung
Ehejubiläumsgottesdienst
in der Pfarre Großwilfersdorf
Neuer Termin:
Sonntag, 28. September 2025
10:00 Uhr



Erstkommunionfoto: © Julia Rauchenberger

Erstkommunion

Am 25.05.2025 erhielten 17 Erstkommunionkinder der Pfarre Großwilfersdorf zum ersten Mal die Heilige Kommunion. Ein halbes Jahr lang wurden sie von vielen engagierten Menschen auf diesem Weg begleitet. Damit so ein wunderschönes Fest gelingen kann, braucht es ganz viele fleißige Hände, zahlreiche Gespräche, Telefonate und Zeit. Am wichtigsten jedoch ist die Bereitschaft etwas zu tun, um den Kindern einen unvergesslichen Tag zu bereiten. Hiermit möchten sich die Kinder bei ALLEN Beteiligten bedanken, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen und sie in dieser Zeit begleitet haben.

Danke an all die fleißigen Hände, die bei der Vorbereitung und Durchführung

dieses wundervollen Festes mitgeholfen haben – Vikar Jozef Hertling, Katholische Frauenbewegung, Gabriele Sofie Schnalzer, Barbara Schnalzer, Hans Kniendl, Musikverein Großwilfersdorf, Mesner:in Josefa Bauer und Hans Maurer, die Ministrant:innen und an Familie Wachmann für die alljährliche Apfelsaftspende, und viele, viele mehr! Herzlichen Dank auch an unsere Religionslehrerin Tamara Buchberger und allen Eltern und Paten für die Begleitung der Erstkommunionkinder.

Möge die Freude dieses Tages noch lange in den Herzen der Kinder nachklingen und Gottes Segen umarme und begleite sie auf all ihren Lebenswegen.



PRIESTERJUBILÄUM unseres Vikars Mag. Jozef Hertling

Im Rahmen der Pfarrwallfahrt nach Maria Fieberbründl feierte unser Vikar sein Silbernes Priesterjubiläum (25 Jahre). Lieber Jozef, wir danken dir für deine Spiritualität, dein menschenfreundliches Wesen, deinen feinen Humor und deine kurzen und pointierten Predigten und wünschen dir auch weiterhin ein erfülltes Priesterleben und Gottes Segen!



Fotos: beigestellt – Pfarre Großwilfersdorf, Erstkommunion-Fotos: © Julia Rauchenberger



Maiandacht bei der Sondergutkapelle



PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Maiandacht beim Pestkreuz

Maibeten Maria – wir bitten dich!

Der Mai wird auch als Marienmonat bezeichnet, weil er der Verehrung unserer Gottesmutter Maria gewidmet ist. Bei den Maiandachten ehren wir Maria und bitten um ihrer Fürsprache.

Wir bringen unsere Sorgen und Bitten und unser Leben vor Maria und hoffen auf ihre Hilfe und ihren Beistand. Wir durften diese Andachten wieder an verschiedenen Plätzen und Orten in unserer Pfarre feiern. Dafür sagen wir sehr herzlichen Dank

für die freundliche Aufnahme und Gastfreundschaft: Kapelle Radersdorf (Maria Sailer, Anni Buchberger, Elisabeth und Karl Kohl), Bildstock Hans Kniendl, Pestkreuz bei der Kreuzackersiedlung (Luise Wurzwallner, Thomas Freiberger) und Sondergutkapelle Großwilfersdorf. Vielen Dank auch an all jene, die die Andachten vorbereitet und gestaltet haben: Roswitha Maurer, Gerhard Weber und Heidi Guttmann.



Maiandacht beim Bildstock Kniendl



Maiandacht bei der Kapelle Radersdorf

80 JAHRE FRIEDEN IN ÖSTERREICH

Ein besonderer Anlass um dafür Danke zu sagen.

Rund 40 Großwilfersdorfer gedachten wie jedes Jahr zu Kriegsende rund um den 8. Mai diesem Ereignis mit einer Wallfahrt nach Maria Fieberbründl.

Diese Wallfahrt findet jährlich statt, da Großwilfersdorf zu Kriegsende von großen Zerstörungen verschont geblieben ist. Ei-

nige Zeitzeugen, damals noch Kinder, waren auch bei dieser Wallfahrt mit dabei.

Leider müssen wir gerade durch die aktuellen Kriegereignisse schmerzlich zur Kenntnis nehmen, dass der Friede nicht selbstverständlich ist und man immer daran arbeiten muss.



Firmung

Anna-Sally-Helena-Lukas-Luca-Sophia

Am 24. Mai fand die Firmvorbereitung unserer sechs Firmkandidat:innen ihren würdigen Höhepunkt in der Firmung in der Pfarrkirche von Ilz. Sally und Helena hatten die ehrenvolle Aufgabe den diesjährigen Firmspender Pater Petrus zu begrüßen. In großer Gemeinschaft mit Familie und Paten und der gesamten Kirchengemeinde und bei blauem Himmel feierten wir dieses große Fest für die Jugendlichen mit der Bitte um den Heiligen Geist, der die 7 Gaben Weisheit, Einsicht, Stär-

ke, Rat, Frömmigkeit, Erkenntnis, Gottesfurcht in jedem Einzelnen wachsen lassen möge. Wie schön, wenn junge Menschen dieses Sakrament mit ins Erwachsenenleben mitnehmen können. Alles Gute für den kommenden Lebensweg wünschen die heurigen Firmbegleiterinnen Claudia und Heidi.





Georgi-Pfarrfest

in der Pfarre Hainersdorf am 27. April 2025

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen feierten wir heuer wieder unser traditionelles Georgi-Pfarrfest am Vorplatz der Georgshalle Hainersdorf.

Der grandiose Schweinsbraten (ein Danke an Toni Wilfling mit Team), die vielen leckeren Torten und Kleinmehlspeisen, die große Verlosung mit 200 Preisen... das alles macht unser Pfarrfest aus.

Pfarrer Ioan Bilc feierte mit uns die Heilige Messe, die musikalisch wunderschön von unserem Singkreis Hainersdorf gestaltet wurde. Ein herzliches Dankeschön dafür. Im Anschluss fand wie alljährlich die Autosegnung am Parkplatz der Familie Pendl statt. Darauf folgte der Fröhchoppen mit dem Musikverein Hainersdorf. Danke für euren Einsatz!

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr. Danke für eure Unterstützung.

Viele Stunden an Vorbereitung sind notwendig – ebenso viele helfende Hände. Für eine kleine Pfarrgemeinde ein enormer Aufwand. Aber auch heuer ist uns ein tolles Pfarrfest gelungen.



Florianigottesdienst am 04. Mai 2025

Unter dem Motto „Grund zur Hoffnung“ stand heuer der Florianigottesdienst unserer beiden Feuerwehren. Im Anschluss lud die Feuerwehr zur gemeinsamen Agape ein.

Ein herzliches Dankeschön an Regina Stampfl für die Gestaltung der Feier.

An dieser Stelle auch ein großes Danke an die vielen freiwilligen Feuerwehrleute.

Immer wieder wird uns bewusst gemacht, wie wichtig und unersetzbar die Arbeit der Feuerwehr ist. Vergelt´s Gott!



Firmung Hainersdorf

am 24. Mai 2025 in Ilz

Liebe Firmlinge! Gott, Jesus und der Heilige Geist mögen stets eure Begleiter sein – heute, morgen und zu allen Zeiten.



Ministrieren macht Spaß

Wir haben wieder neue fleißige Ministranten. Liebe Kinder – Danke für euer Engagement und euren Einsatz für unser aktives Pfarrleben.

**WILLST DU AUCH
MINISTRIEREN?**
Wenn du auch dabei sein und gerne schnuppern möchtest, melde dich in der Pfarrkanzlei oder bei einem Pfarrgemeinderat. Wir freuen uns auf dich!



NEUES VOM SINGKREIS

Bei der Jahreshauptversammlung des Singkreises Hainersdorf wurden verdienstvolle langjährige Mitglieder geehrt. Mag.a Regina Potzmann, Herta Lang, Alois Rath, Helga Maier, Hermi Amian und Josef Lederer wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Die jahrzehntelange Obfrau Herta Lang legte ihr Amt nach 23 Jahren von unermüdlichem Einsatz zurück. Sie wurde für ihre Verdienste von der Vollversammlung zur Ehrenobfrau ernannt. Herta Lang hat den Singkreis nicht nur umsichtig geleitet, sie hat sich stets um neue Sänger und Sängerinnen bemüht und war für den Verein eine verlässliche und sehr engagierte Führung. In ihrem Rückblick auf 30 Jahre Singkreis Hainersdorf wurde an unzählige Aktivitäten der letzten 3 Jahrzehnte erinnert, von Auftritten, Ausflügen bis hin zur Übersiedelung in die Räumlichkeiten des Pfarrhofes als Proberaum im Vorjahr. Herta Lang wird dem Singkreis hoffentlich auch als Ehrenobfrau noch lange mit ihrer Unterstützung bereichern.



Wir wünschen der neuen Obfrau Anni Brugner viel Freude und alles Gute für ihre neue Aufgabe!



HAINERSDORF
**KOMM &
SING MIT!**

Den Singkreis Hainersdorf, unter der musikalischen Leitung von Regina Potzmann, gibt es nun schon seit 30 Jahren. Was wären Weihnachten, Ostern und Pfarrfest ohne Chormusik? Aber auch andere musikalische Events wurden in den letzten Jahren vom Singkreis veranstaltet.

Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Stimmen für unseren Chor. Egal ob Mann oder Frau, Alt, Sopran, Tenor, Bass... jede Stimme ist herzlich willkommen. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

**Komm doch vorbei
und probiere es aus!**
Wir freuen uns auf dich!

Du hast noch Fragen?
Dann melde dich unter
T: 0664 / 45 18 594 oder
T: 0664 / 44 01 121





ILZ TAG DER BEGEGNUNG

Gut besucht war wieder der Tag der Begegnung für unsere älteren Pfarrbewohner. Nach einem stimmungsvollen Gottesdienst in der Pfarrkirche nahmen viele die Einladung ins Kulturhaus zu einem gemeinsamen Essen an. Kaum einer ließ sich nach der Hauptspeise die köstlichen Torten entgehen, dazu Kaffee oder auch ein Glaserl Wein. Das Wichtigste allerdings: Zeit für schöne Gespräche in netter Runde, das Miteinander, gemeinsame Erinnerungen, gemeinsames Lachen, geteilte Freude. Ein herzliches Danke an alle, die zu diesem gelungenen Tag beigetragen haben!



Firmung

Freude steckt an

Unser Firmspender, P. Petrus Tschrepitsch OSB vom Stift St. Paul im Lavanttal hat es mit einfachen Worten auf den Punkt gebracht. Die Botschaft, wie man uns getaufte und gefirmte Christen erkennen sollte: „Lächeln wir einander öfter an,“ rief er uns mit freundlichem Gesicht zu. Wir haben allen Grund dazu. Viele liebe Menschen um uns, ein wunderschönes, friedliches Land. Letzter Grund zur Freude ist die Osterbotschaft.

Der Gottesdienst, der von der Musikgruppe unter Leitung von Margit Kulmer wieder festlich umrahmt wurde, war zugleich Höhepunkt des gemeinsamen Weges den die Pfarre und im Besonderen die Firmbegleiterinnen mit unseren Jugendlichen seit Ende November gegangen sind. Mögen die vielen guten Samenkörner, die in den Herzen unserer Firmlinge ausgestreut wurden, reiche Frucht bringen.



SENIOREN

Nächste Treffen:

Jeden letzten Mittwoch im Monat
ab 15:00 Uhr
23. Juli, 27. August, 24. September
Pfarrheim Ilz
Der Pfarrgemeinderat freut sich auf
Ihr Kommen!

DANKE

CARITAS – HAUSSAMMLUNG
Auch dieses Jahr waren wieder an die 60 Freiwillige in unserer Pfarre unterwegs, um für Menschen in Not – in der Steiermark und im Besonderen in unserer Pfarre – um Spenden zu bitten. Es wurde die beachtliche Summe von €13.902 gesammelt. Für diesen Dienst danken wir allen, die gesammelt haben, die gespendet haben. Sie erinnern uns daran, dass es nicht selbstverständlich ist, wenn es einem gut geht und dass wir auch füreinander Verantwortung tragen.



GRATULATION

Wir gratulieren Lisbeth und Anton Deimel aus Buchberg zur Goldenen Hochzeit und wünschen noch viele glückliche gemeinsame Jahre.



Die 2. Klasse der Volksschule Ilz mit Diakon Gottfried Kriendlhofer, Direktorin Michaela Egarter, Pfarrer Ioan Bilc, Religionslehrerin Melanie Kulmer und Klassenlehrerin Bettina Unterberger



Erstkommunion

„Gottes Liebe ist wie die Sonne“

Unter dem Motto „Gottes Liebe ist wie die Sonne“ feierten 29 Kinder der VS Ilz und der VS Nestelbach am 4. Mai 2025 das Fest der Heiligen Erstkommunion.

Durch das bemühte Engagement der Eltern in den Vorbereitungsstunden, sowie durch die Treffen in der Pfarre (Vorstellungsgottesdienst, Fest der Versöhnung, Kinderkreuzweg, Kirchenstunde...) und die Vorbereitungen in der Schule durch RL Melanie Kulmer, wurden die vergangenen Monate für die Kinder zu einer sehr kostbaren und erfahrungsreichen Zeit. Möge das Gebet ihrer Feier sie durchs Leben begleiten:

Wie die Sonne uns umgibt mit ihrer Wärme, so umhülle mich, Gott, mit deiner Liebe.

Wie die Sonne uns Licht schenkt und Leben, so erhelle Gott, mein Leben mit deinem Glanz.

Wie die Sonne vom Himmel lacht, so schau du, Gott, freundlich auf mich.

Wie die Sonne alles Leben gedeihen lässt, so lass auch mich wachsen und groß werden unter deinem Segen.



Die 1. und 2. Stufe der Volksschule Nestelbach mit Diakon Gottfried Kriendlhofer, Direktorin Michaela Egarter, Pfarrer Ioan Bilc, Religionslehrerin Melanie Kulmer, Klassenlehrerin Kathrin Stadtlehner und Stefanie Scheibelhofer



Pfarrheim-Umbau

Große Fortschritte beim Pfarrheim-Umbau

Mit großer Freude dürfen wir berichten: Der Umbau unseres Pfarrheims schreitet zügig und erfolgreich voran! In den letzten Wochen und Monaten hat sich auf der Baustelle viel getan – und schon jetzt lässt sich erkennen, dass das neue Pfarrheim nicht nur funktional, sondern auch einladend und modern wird – ein echter Gewinn für unsere gesamte Gemeinde.

Dank der engagierten Arbeit aller Hand-

werker*innen und Helfer:innen, dem vollen und umsichtigen Einsatz von Herbert Maierhofer, der ausgezeichneten Planung unseres Architekten DI Walter Zodl und der tatkräftigen Unterstützung vieler Köch:innen, die für das leibliche Wohl unserer Arbeiter:innen sorgen, liegt der Umbau voll im Zeitplan. Sie können sich gerne ein aktuelles Bild über den Baufortschritt unseres Pfarrheims machen: einfach den QR-Code



scannen und ein wenig in den Räumlichkeiten schmökern. Auf der Homepage der Pfarre sind ebenfalls Fotos vom Umbau ersichtlich.

Um die Finanzierung des Projekts weiter zu sichern, wurde ab Ostern eine „Bausteinaktion“, zu der alle Menschen herzlich eingeladen sind, sich aktiv zu beteiligen, ins Leben gerufen. Jeder gespendete Betrag – ob klein oder groß – in Form eines gekauften Bausteins hilft mit, dieses wichtige Vorhaben weiter zu verwirklichen. Für jeden gespendeten „Baustein“ gibt es eine symbolische Anerkennung und die Spenden können sowohl bar als auch unbar geleistet werden. Die Spendenbox für Bargeldspenden finden Sie beim Eingang der Kirche, für unbare Spenden in Form von Überweisungen liegt ein Zahlschein in dieser Pfarrblattausgabe bei. Weiter eZahlscheine sind im Eingangsbereich der Kirche aufgelegt.



(Foto: DI Walter Zodl)

Erstkommunionfotos: © Isabella Posch



Erstkommunion



Am Fest Christi Himmelfahrt erhielten 20 Kinder in Ottendorf ihre Heilige Erstkommunion. Die Feier wurde sorgfältig von den Eltern, Begleitpersonen und dem Religionslehrer Christian Löffler vorbereitet und durch die von den Kindern vorgetragenen Texte sowie ansprechende Lieder gestaltet. Musikalisch begleitet wurde die Hl. Messe durch ein Ensemble der Trachtenmusikkapelle Ottendorf. Pfarrer Ioan Bilc zelebrierte gemeinsam

mit Diakon Gottfried Kriendlhofer den feierlichen Gottesdienst und wies in seiner Predigt auf die besondere Freundschaft mit Jesus hin.



RUBINHOCHZEIT Anton und Josefa Egger

Vor 40 Jahren gaben sich die Ehegatten Josefa und Anton Egger das Ja-Wort. Pepperl, wie sie von allen genannt wird, war jahrzehntelang mit viel Liebe und großem Einsatz als Religionslehrerin in der Volksschule Ottendorf tätig und Anton verrichtete seinen Dienst bei der Asfinag. Die Eltern einer Tochter engagieren sich häufig bei pfarrlichen Veranstaltungen, insbesondere bei den Pfarrfesten. Seit ihrer Pensionierung verbringen sie regelmäßig Urlaub am Meer und unternehmen viele Wanderungen, wobei das Ziel oft ein Buschenschank ist.

Bei der Jubiläumsmesse segnete Pfarrer Ioan Bilc das Jubelpaar und bedankte sich herzlich für ihren Einsatz in der Pfarre.



Bittprozession

Vor Christi Himmelfahrt führt die Pfarre Ottendorf alljährlich eine Bittprozession zum Sammerkreuz durch.

Die Gläubigen beten um gutes Wetter, Fruchtbarkeit der Felder, eine gute Ernte und Schutz vor Naturgewalten. Zum Abschluss hielt Vikar Jozef Hertling eine feierliche Bittmesse in der Pfarrkirche.



Einweihung Mandl-Bildstock

Anlässlich seines 70. Geburtstages errichtete Josef Mandl mit viel Fleiß und Liebe einen Bildstock am Weinberg. In den vier Nischen sind die Hl. Maria, der Hl. Josef, Hl. Christophorus und der Hl. Florian dargestellt. Im Sockel des Juwels sollen später die Urnen von ihm und seiner Frau Margrit Platz finden. Bei der großen Geburtstagsfeier, die gemeinsam mit seinem gleichaltrigen Freund und Nachbar Anton Kowanda stattfand, weihte Pfarrer Ioan Bilc im Rahmen einer Wort-Gottes-Feier am 7. Juni 2025 dieses sakrale Bauwerk bei wunderbarem Wetter ein.



Ottendorf MUTTERTAG

An Mütter und Omas – die Pfarre sagt Danke

Es ist eine langjährige Tradition in Ottendorf, dass am Muttertag nach dem Gottesdienst Blumen an die Frauen verteilt werden. In seiner Predigt dankte Vikar Jozef Hertling besonders den Müttern für ihren unermüdlichen Einsatz in der Familie. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung überreichte Herbert Lorensen im Namen der Pfarre allen weiblichen Kirchenbesuchern eine Rose.



STANDESBEWEGUNGEN

GROSSWILFERSDORF

GETAUFT

Matteo Zingl, Großwilfersdorf

VERSTORBEN

Elisabeth Moser, Großwilfersdorf, 85 J.
Birgit Zehner, Graz, 50 J.

ILZ

GETAUFT

Theodor Willibald Ebner, Laßnitzhöhe
Lukas Maier, Ilz

Arya Fragner-Kos, Dambach

Constantin Leopold Pressnitz-Ernst, Graz

Sabrina Janisch, Buchberg

Marla Hasibar, Gnies

Flora Noemi Wagner, Kleegraben

Vaiana Koch, Hartberg

Mirijam Lara Wyss, Neudorf

GETRAUT

Katharina Lena Ackerl, geb. Pekarz und
Andreas Franz Ackerl, Gersdorf a. d.

Feistriz

VERSTORBEN

Gertrud Kundegraber, Nestelbach, 89 J.

Franz Alkier, Wien, 68 J.

Franz Wallner, Neudorf/Kaiserberg, 88 J.

Franz Karl Kapper, Herrnberg, 74 J.

Aloisia Firlinger, Ilz, 72 J.

Johanna Lang, Fürstenfeld/Gschmaier,
93 J.

Franziska Tröster, Hainfeld, 83 J.

Adolf Schwab, Reigersberg, 74 J.

OTTENDORF

GETAUFT

Valerie Fröhlich, Ottendorf

Lara Reicher, Oed

Tobias Heiningner, Grünbach

Sophie Ertl, Ziegenberg

Tobias Auner, Ottendorf

Raphael Brandl, St. Kind

VERSTORBEN

Karl Fasching, Ottendorf, 72 J.

HAINERSDORF

VERSTORBEN

Angela Habersack, Riegersdorf, 92 J.

Maiandachten in unserer Pfarre



Maiandacht in Buchberg (T. Krachler)



Maiandacht in Mutzenfeld (G. Löffler)

Maiandachten in Neudorf

An vier Abenden wurden die Maiandachten bei der Kapelle in Neudorf gefeiert.

Nach der letzten Maiandacht zu Christi Himmelfahrt gab es eine Agape mit Brot und Wein, bei der wir alle gemeinsam den Abend gemütlich ausklingen ließen.



Fruchtgottesdienst in Neudorf

Am 26. Mai 2025 fand der alljährliche Fruchtgottesdienst anlässlich der Bitttage in Neudorf statt. Um 18 Uhr starteten die Dorfbewohner aus Neudorf und einige aus Kalsdorf bei der Neudorfer Kapelle. Der Rundgang durch das Dorf fand unter Begleitung von Pfarrer Peter Rosenberger und Herrn Hans Brandl als Vorbeter statt. Bei der Kapelle in Neudorf wurde anschließend die heilige Messe mit Pfarrer Peter Rosenberger gefeiert. Die Agape bildete einen schönen Abschluss im gemeinsamen Beisammensein.

TERMINE

JULI

Mi.	2.7.	Ottendorf	06.00	Mariä Heimsuchung: Fußwallfahrt nach Eichkögl, 10.00 Uhr hl. Messe
So.	27.7.	Ilz	07.00	Jakobsonntag: Hl. Messe
			09.00	Festgottesdienst, anschließend Pfarrfest, in den anderen Pfarren entfällt der Gottesdienst

AUGUST

Fr.	15.8.	Ottendorf	08.30	Mariä Himmelfahrt: Wortgottesfeier mit Kräutersegnung
		Hainersdorf	08.30	Hl. Messe
		Ilz	10.00	Hl. Messe
			14.00	Prozession von Nestelbach zum Köckenbründl, anschließend Hl. Messe
		Großwilfersdorf	18.00	Hl. Messe mit Kräutersegnung
So.	17.8.	Ottendorf	09.00	Festgottesdienst, anschließend Pfarrfest – in den anderen Pfarren entfällt der Gottesdienst

SEPTEMBER

So.	7.9.	Großwilfersdorf	10.00	Familienmesse mit Kindergarten- u. Schultaschensegnung
Sa.	13.9.	Pfarrverband	07.00	Buswallfahrt nach Mariazell
				Keine Abendmessen
So.	28.9.	Großwilfersdorf	10.00	Ehejubiläumsgottesdienst

Wallfahrt des Pfarrverbandes

BUS-WALLFAHRT NACH MARIAZELL

Samstag, 13. September 2025

Abfahrt:

Bus 1:
06:30 Uhr Hainersdorf (Georgshalle)
06:40 Uhr Großwilfersdorf (Volksschule)
07:00 Uhr Ottendorf (VZO)

Bus 2:

07:00 Uhr Ilz (Hauptplatz),
07:10 Uhr Nestelbach

Hl. Messe:

11:15 Uhr, anschließend gemeinsames Mittagessen

Rückkehr:

ca. 19:00 Uhr, Preis für Bus: 25€ (Kinder 15€)

Anmeldung:

In Sakristei oder Pfarramt Ilz (03385-378) erbeten



Symbolbild: Pixabay

ILZER JAKOBI FEST

27. Juli

07:00 Uhr | FRÜHMESSE

09:00 Uhr | FESTMESSE

Feier mit Pfarrer Andreas Hasenburger CPPS zum 40-jährigen Priesterjubiläum

Ariel Ramirez: MISA CRIOLLA
Instrumentalensemble, Gesangsverein Ilz
Solisten: Johannes Chum & Andrejus Kalinovas
Leitung: Peter Joachim Heinrich

Wir freuen uns auf Ihr Kommen – Pfarrgemeinderat Ilz

Im Anschluss:
FRÜHSCHOPPEN
Musikverein Ilz
Weinkost

Evangelische Seite

Aktuelle Informationen finden Sie in den Schaukästen beim Pfarramt und vor der Heilandskirche und unter: www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf



EVANG. KONTAKTE
Sprechstunden nur nach Vereinbarung per Telefon oder E-Mail

Pfarramt:
Tel.: 0699 / 188 77 617
E-Mail: PG.Fuerstenfeld@evang.at

Pfarrer Karlheinz BÖHMER:
Tel.: 0699 / 18 87 76 31
E-Mail: karlheinz.boehmer@evang.at

Kurator Aribert Wendzel, MSc:
Tel.: 0699 / 14 86 58 00
E-Mail: office@wendzel.at

EVANGELISCHE TERMINE

Achtung auf Änderungen:

Bei langfristigen Terminen kann es eventuell zu Änderungen kommen, die zu Redaktionsschluss noch nicht feststanden.

AKTUELLE INFORMATIONEN finden Sie in den Schaukästen beim Pfarramt und vor der Heilandskirche und unter www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf

Gottesdienste und Andachten in der HEILANDSKIRCHE

Fürstenfeld, Schillerstr. 15

Gottesdienst am **Sonntag** um **10:00 Uhr**

Jeden **2. Sonntag** im Monat findet grundsätzlich an Stelle eines Gottesdienstes eine **Abend-ANDACHT nach Taizé** statt.

Jeden **4. Sonntag** im Monat kein GD in Fürstenfeld, dafür um 09:00 Uhr im Bethaus in der Tochtergemeinde Rudersdorf

So.	6.7.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
So.		11:30 Uhr	„Kirch-Garten-Fest“ im Pfarrgarten, Schillerstr. 13
So.	13.7.	19:00 Uhr	Abendandacht nach Taizé
So.	20.7.	---	Kein Gottesdienst
So.	3.8.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
So.	10.8.	19:00 Uhr	Abendandacht nach Taizé
So.	17.8.	---	Kein Gottesdienst
So.	31.8.	---	Kein Gottesdienst
So.	3.9	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Gottesdienste im AUGUSTINERHOF

Offen für alle Bewohner:innen.
Wir freuen uns auch auf externe Besucher:innen.

Do.	10.7.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Do.	14.8.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Gottesdienste im Bethaus in RUDERSDORF (Tochtergemeinde)

Grundsätzlich finden hier die GD jeweils am 4. Sonntag im Monat statt.

So.	27.7.	09:00 Uhr	GD mit Abendmahl
So.	24.8.	09:00 Uhr	GD mit Abendmahl (Lektorin Dagmar Neubauer-Gülly)

Social Media

AKTUELLE TERMINE und allfällige Änderungen finden Sie auf Facebook | <https://www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf/> oder Citiesapps | <https://citiesapps.com/pages/evangelische-pfarrgemeinde-fuerstenfeld>

VERANSTALTUNGEN

Herzliche Einladung zum „Kirch-Garten-Fest“

Evangelische Pfarrgemeinde
Muttergemeinde Fürstenfeld & Tochtergemeinde Rudersdorf
8280 Fürstenfeld | Schillerstr. 13



Kirch-Garten-Fest

mit Gästen aus den Pfarrgemeinden der „Kirchl. Nachbarschaft Stmk Ost“: Hartberg & Feldbach & Gleisdorf & Weiz



So, 6. Juli 2025

10.00 h: Gottesdienst mit Y
11.30 h: Festbeginn

INFO: Vor der Kirche (Parkstr.) - Parkverbot!
Parkmöglichkeiten: Seitenstraßen und hinter dem Haus Schillerstr. 11

Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Besucher:innen aus den Reihen unserer katholischen Brüder und Schwestern.
Für Speisen, Getränke und „Grillhendl-to-go“ ist gesorgt!
Herzlichst, Kurator Aribert Wendzel, MSc



FESTE UND MESSEN UNSERER PFARRE

Firmung in der Pfarre Ilz. © Susanne Posch



Jubelpaare der Pfarre Ilz. © Susanne Posch

Fotos: beige stellt von der evangelischen Pfarrgemeinde Fürstenfeld

Weitere Impressionen finden Sie unter www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf.



Bild: Feuerwehrhaus und Kapelle in Speltenbach bei Fürtenfeld, Franz Rabl
weitere Fotos: Franz Kaplan

Sonderausstellung „Gott zur Ehr“

„Gott zur Ehr“, dem Nächsten zur Wehr.“ So lautet ein alter Leitspruch der Feuerwehren. Wie der zweite Teil verstanden werden kann, erlebt die Bevölkerung täglich und dafür stehen die Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen rund um die Uhr bereit. Was das bedeutet, kann man auch in Zeitung, Fernsehen und im Internet sehen. Die Feuerwehr als Retter in der Not wird von vielen als selbstverständlich verstanden. Der Bereichsfeuerwehrverband Fürstenfeld hat sich im Zuge einer Sonderausstellung im Steirischen Feuerwehrmuseum überlegt, was mit dem ersten Teil des Leitspruchs – „Gott zur Ehr“ – gemeint sein kann.

Feuerwehr ist nicht nur Einsatz, sondern auch überlieferte und gelebte Tradition. Sie ist ein wichtiger sozialer Faktor, der Bräuche und Traditionen weiterführt und belebt. Dazu zählt auch die Verbindung zur Kirche. Für viele Kameradinnen und Kameraden beginnt die Zusammenarbeit etwa mit dem Friedenslicht oder einem Gottesdienst beim Jugendlager. Später sind Florianisonntage und

Fronleichnamspzessionen Fixpunkte im Kalender der Feuerwehren. Aber auch Fahrzeugsegnungen, Gottesdienste bei Feuerwehrfesten und vieles mehr sind Teil einer Feuerwehrbiografie, die für die meisten mit einem Feuerwehrbegräbnis endet. Unter der Leitung von OBI d.V. Mag. Mario Hörzer präsentieren sich im Steirischen Feuerwehrmuseum alle 29 Feuerwehren des Feuerwehrbereiches Fürstenfeld (2 Betriebs- und 27 Freiwillige Feuerwehren) mit einer Geschichte. Insgesamt konnte eine große, breite Vielfalt an Geschichten gesammelt werden, die zeigen, wie die Feuerwehren und deren Mitglieder mit Kirche, Glaube und Religion verbunden sind.

Bis zum 2. November kann die Ausstellung im Steirischen Feuerwehrmuseum in Groß St. Florian noch besucht werden. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch eine kleine Broschüre gestaltet, die im Museum oder beim Bereichsfeuerwehrverband Fürstenfeld gegen eine freie Spende erworben werden kann.

Mario Hörzer

Einführungsseminar zum Hospizgrundseminar in Fürstenfeld

Wer hilft, tut Gutes! Anderen, aber auch sich selbst. Es gibt dem Leben anderer, aber auch dem eigenen, einen speziellen Sinn. Ganz besonders in der Hospizarbeit, wo es darum geht, Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten und zu unterstützen. Aber was ist Hospizarbeit eigentlich? Was machen Hospizbegleiterinnen und -begleiter und wie kann man das werden? All das erfährt man in einem zweiteiligen Einführungsseminar:

TEIL 1: Fr., 19.9.2025
von 15:00 bis 19:30 Uhr,
Seminarraum Lebenshilfe
Fürstenfeld

TEIL 2: Sa., 4.10.2025
von 09:00 bis 13:30 Uhr,
Seminarraum Lebenshilfe
Fürstenfeld

INFO & ANMELDUNG:
Hospizverein Steiermark
Dagmar Böhm
d.boehm@hospiz-stmk.at
T: 0316 / 39 15 70 – 13

Domherr Ehren- domherr

Peter Rosenberger

Der 2023 emeritierte Ilzer Pfarrer Peter Rosenberger wurde per Telefonat mit Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl etwas aus dem Gleichgewicht gebracht. Die Mitteilung, Rosenberger sei als Ehren-domherr nominiert, kam für ihn sicher überraschend. Inzwischen wurde der verdiente Ilzer Pfarrer als anerkannter und allgemein geschätzter Priester nach seinem vorjährigen goldenen Priesterjubiläum unter die Träger der weinroten Mozetta aufgenommen.



Seit Bestehen der Diözese (1218) umgibt den Bischof ein engagiertes Gremium von Priestern, die ihn in seiner Amtsführung unterstützen bzw. in gewissen Bereichen in seinem Namen als Bischofsvikare vertreten. Als 1786 der Bischofsitz von Seckau nach Graz übertragen wurde, wurde auch das Domkapitel neu eingerichtet. Einige der insgesamt zehn Domherren, auch Kapitulare genannt, wohnen seither z. T. im Domherrenhof, in der Bürgergasse zwischen Dom und Priesterseminar gelegen, wo zuvor das Jesuitenkonvikt untergebracht war.

Auf persönlichen Vorschlag des Bischofs und die Anhörung des Domkapitels hin können zusätzlich maximal sechs Priester vom Bischof in den Rang eines Ehren-

domherrn erhoben werden. Das ist eine feine und vornehme Art für den Bischof, seine Dankbarkeit und Anerkennung für außerordentliche Verdienste zum Ausdruck zu bringen.

Die erste Aufgabe der Domherren ist das gemeinsame Chorgebet für die Kirche in der Diözese und der ganzen Welt. Deshalb bekommen die Domherren bei ihrer Einführung zuerst das Stundenbuch überreicht.

Als sichtbares Zeichen ihrer Würde tragen Domherren schwarze Talare mit roter Verbrämung und ebensolchen Knöpfen. Auch das breite Zingulum um die Mitte, sowie die abhängenden Bänder sind weinrot. Über dem weißen Chorrock

wird der bis zu den Ellbögen reichende weinrote Schulterkragen (Mozetta) getragen. Ein rotes Birett am Kopf, sowie das gut sichtbare Brustkreuz an einer einfachen Kette ergänzen die Kleidung. Peter Rosenberger musste sich also einen Talar mit „Rotlauf“ schneiden lassen, wie es im Spaß beim Klerus gerne heißt. Anlässlich seiner Einführung wurde ihm die entsprechende Kleidung vom Bischof übergeben und seine neue Beauftragung zur allgemeinen Freude war auch sichtbar. Wir freuen uns sehr mit ihm!

Im größeren Überblick sei an einige Domherren aus unserer Gegend erinnert: Anton Engelbert Maurer, Loipersdorf (ED 1801), Mathias Purkarthofer, Ilz (1825), Franz Kölbl, Hartberg (ED 1944), Dr. Rupert Rosenberger, Sinabelkirchen (1952), Johann Zechner, Hartberg (ED 1980), Mag. August Janisch, Hartberg (ED 1999), Alois Hauptmann, Riegersburg (ED 1999), Mag. Alois Kowald, Markt Hartmannsdorf (2018).

Dr. Norbert Allmer, Diözesanarchiv



© Ehren-domherr-Fotos: Christian Brunnthaler



Einladung zur SEELSORGERAUM- WALLFAHRT

Sonntag, 19. Oktober | 14:00 Uhr
mit Weihbischof Johannes Freitag

Nähere Infos im nächsten Pfarrblatt.



FÜRSTENFELD

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt alle Anliegen von Fürstenfeld, Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

Dienstag/Freitag 08.30 – 10.00 Uhr
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr

Stajer Sandra

Telefon: 03382 / 522 40
0676 / 87 42 60 76

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at
sandra.stajer@graz-seckau.at

BAD WALTERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Bad Waltersdorf, Bad Blumau und Burgau.

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

Holik Bianca

Telefon: 03333 / 22 24

E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at
bianca.holik@graz-seckau.at

ILZ

GOTTESDIENSTE

Samstags: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Hainersdorf, Ilz, Großwilfersdorf und Ottendorf.

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr

Knaus Andrea

Telefon: 03385 / 378
0676 / 87 42 69 48

E-Mail: ilz@graz-seckau.at
andrea.knaus@graz-seckau.at

ALTENMARKT

GOTTESDIENSTE

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

 siehe Fürstenfeld

Montag 10.30 – 12.00 Uhr

BAD BLUMAU

GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

 siehe Bad Waltersdorf

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

GROSSWILFERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

 siehe Ilz

BAD LOIPERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

 siehe Fürstenfeld

Montag 08.30 – 10.00 Uhr

BURGAU

GOTTESDIENST

Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

 siehe Bad Waltersdorf

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr

HAINERSDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

 siehe Ilz

SÖCHAU

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

 siehe Fürstenfeld

Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr

Gottesdienste & Kontakte

OTTENDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

 siehe Ilz

PRIESTER

SCHLEMMER Alois

Telefon: 0676 / 87 42 67 81
E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

ROSENBERGER Peter

Telefon: 0676 / 87 42 68 81
E-Mail: peter.rosenberger@graz-seckau.at

BRANDIU Sorin

Telefon: 0676 / 87 42 65 58
E-Mail: sorin.brandiu@graz-seckau.at

BILC Ioan

Telefon: 067687427036
E-Mail: ioan.bilc@graz-seckau.at

HERTLING Jozef

Telefon: 0660 / 62 70 021
E-Mail: jozef.hertling@graz-seckau.at

DIAKONE

GRUBER Michael

Telefon: 0664 / 88 44 73 67
E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

KRIENDLHOFER Gottfried

Telefon: 0676 / 87 49 67 95
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

PENDL Herbert

Telefon: 0676 / 87 42 76 48
E-Mail: herbert-pendl@gmx.at

RAUSCHER Johann

Telefon: 0677 / 62 71 88 33
E-Mail: sieben.rauscher@a1.net

PASTORALREFERENTEN

LAFER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 66 42
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

WEBER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 67 89
E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

PASTORALE MITARBEITERIN

GRASSER Irina

Telefon: 0677 / 62 02 14 15
E-Mail: irina.grasser@graz-seckau.at

SEKRETÄRINNEN

HOLIK Bianca

siehe Pfarre Bad Waltersdorf

KNAUS Andrea

siehe Pfarre Ilz

STAJER Sandra

siehe Pfarre Fürstenfeld

Seelsorger im Krankenhaus: ULZ Johannes,

Telefon: 0676 / 87 42 22 86; E-Mail: johannes.ulz@graz-seckau.at

Seelsorgerin in den Alten- und Pflegeheimen: FREITAG Andrea,

Telefon: 0676 / 87 42 69 56; Email: andrea.freitag@graz-seckau.at

Foto: legatellr

DEMENTZFREUNDLICHE WOCHEN rund um den Welt-Alzheimertag (21.09.2025)



Erneut finden im September im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld eine Vielzahl an Veranstaltungen unter dem Motto „A Mensch bleib'n – verbunden sein“ statt. Die Veranstaltungen werden unter Mithilfe von vielen Akteur:innen der Region konzipiert und mit viel Engagement koordiniert, sowie umgesetzt. Ziel ist es, das gesellschaftliche Bewusstsein für demenzielle Beeinträchtigungen zu stärken und die Lebensrealität von Menschen mit Demenz ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken. Dabei steht aber nicht nur die Information und Aufklärung der Öffentlichkeit im Mittelpunkt, sondern auch Betroffene von einer demenziellen Beeinträchtigung, als auch deren Familien/An- und Zugehörige sollen durch konkrete Hilfsangebote und Impulse im Alltag gestärkt und unterstützt werden. Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich! Details zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie unter:

www.langertagderdemenz.at

Bei Interesse oder Fragen können Sie sich gerne bei
Andrea Freitag, Regionalreferentin
für die Pflegeheimseelsorge
unter 0676 / 87 42 69 56 melden



IMPRESSUM

Kommunikationsorgan des Seelsorgeraums Thermenland



Herausgeber: Röm. Kath.
Pfarramt Ilz, 8262 Ilz 1

Gesamtverantwortung:
Gerhard Lafer
E-Mail:
gerhard.lafer@graz-seckau.at

LAYOUT

Pfarrblatt Lebensquell & Innenteil Ilz:
Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)

Innenteil Fürstenfeld: Christian Thomaser

Innenteil Bad Waltersdorf: Bernd Grabner

Aus der Redaktion: Wir sind für Ihre Beiträge,
Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr
dankbar und laden dazu herzlich ein.

Redaktion: Pfarrverantwortliche
Fotos: Archiv der Pfarren
Druck: Druckerei Scharmer

Nächste Pfarrblatt-Ausgabe:
LEBENSQUELL
NR. 4 | OKTOBER 2025 | 6. JG.
Redaktionsschluss: 11.9.2025
Erscheinungsdatum: 25.9.2025



Gedruckt nach der Richtlinie des
Österreichischen Umweltzeichens
"Druckerzeugnisse",
Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

HL. JAHR DER HOFFNUNG

Juli:
Bad Blumau: So., 27.7. um 09:00 Uhr
Annafest und Hl. Messe in Jobst

August:
Bad Loipersdorf: Kräutersegnung
zu Maria Himmelfahrt,
da Kräuter Zeichen der Hoffnung sind...!

September:
Ilz: Wird zur gegebenen Zeit bekannt gegeben.

**Sonntag
6. JULI**
Bad Loipersdorf



**Sonntag
13. JULI**

Burgau



**Sonntag
20. JULI**
Bad Waltersdorf



**GEMEINSAM
UNTERWEGS**
ZU DEN PFARRFESTEN



**Sonntag
31. AUGUST**
Bad Blumau



**Sonntag
27. JULI**
Ilz

**Sonntag
17. AUGUST**
Ottendorf

**Sonntag
3. AUGUST**
Altenmarkt



JULI

6. Juli – Bad Loipersdorf
13. Juli – Burgau
20. Juli – Bad Waltersdorf
27. Juli – Ilz

AUGUST

3. August – Altenmarkt
17. August – Ottendorf
31. August – Bad Blumau

SEPTEMBER

14. September – Söchau / Zellerfest

OKTOBER

19. Oktober – Seelsorgeraum-
Wallfahrt nach Jobst